

Ich bin am Experimentieren. Mein Wunsch wäre: Miteinander auf dem Weg sein in Augenhöhe im Geben und Nehmen.

Hallo zusammen,

wie schon angekündigt will ich 2018 mit einer Art von Newsletter beginnen. Danke, an alle die Interesse bekundet haben, mit mir in Kontakt zu bleiben. Ich werde eine kurze Mail schreiben, die vernetzen soll und ermutigen kann. Weniger ist mehr!

Jeder kann selbst entscheiden, ob er die Anhänge, die angefügt sind, lesen will. Alle Impulse von Lesern werde ich dankbar entgegen nehmen, um sie entsprechend zu bearbeiten, denn ich gehe ungewohnte Wege.

Ich wünsche allen viel Elan für das angefangene 2018 und hoffe auf ein mutiges weiter Wandern, auch wenn Steine im Wege sind. Mit diesen können Brücken gebaut werden. Wer wagt gewinnt!

Herzlich alles Liebe und Gute wünscht Brigitta aus Essen

Im Anhang sind:

- Ziele und Vorgehen
- Input
- Informationen, Rückmeldungen, Fragen u.a.m.

PS

Werden die Impulse nicht mehr gewünscht, bitte schriftlich abmelden.

Interessierte sind stets willkommen, bitte schriftlich anmelden.

Wer Zeit und Lust hat, kann noch Angaben zur Vervollständigung zu seiner Person vornehmen.

Ziele und Vorgehen

- Mein Anliegen: „Blickrichtungswechsel“ kennen lernen, um ihn individuell umzusetzen.
- Miteinander in Augenhöhe auf dem Weg sein im Geben und Nehmen
- Schatzkammer, die jeder hat, entdecken
- Schweigepflicht beachten
- Vernetzung ermöglichen
- Selbstreflexion üben
- Eigenverantwortung übernehmen
- Impulse von Lesern sind erwünscht
- Diskussionen, Dualität verblassen lassen
- Bei Unklarheiten sind Rückfragen möglich
- Die „Du“ Form wird eingesetzt, ich bitte um Verständnis

Input

Mein Anliegen ist, den Blickrichtungswechsel zu vermitteln. Das ist mehr als ein Richtungswechsel oder die Perspektive zu wechseln. Auf diesem Weg will ich den Blickrichtungswechsel in kleinen Schritten weiter geben, um mitzuwirken, dass unser Miteinander in unserer Gesellschaft humaner wird.

Sich selber auf die Schliche kommen, sich entdecken, Selbstreflexion und , Eigenverantwortung einüben, sind erste Schritte für eine individuelle Umsetzung. Diese Impulse erhalte ich vorwiegend von Menschen mit Demenz abgekürzt MmD oder "Mutig miteinander Dasein". Sie fordern mich heraus und ermöglichen mir eine unbekannte Daseinsebene kennen zu lernen, um eine andere Sichtweise zu entdecken. Wer neugierig geworden ist, kann auf meiner Webseite stöbern.

www.demenz-entdecken.de

Fazit

Früher: Eigenlob stinkt
Heute: Eigenlob stimmt

Sich selber lieben, ist der sicherste Weg, zeitlebens geliebt zu werden.

Schön, dass es mich, dich, uns gibt!

Reflexion

Was hat mich angesprochen?
Was ist mir fremd?

Informationen, erhaltene Rückmeldungen u.a.m.

Halbjahresplanung könnte auch von Lesern ergänzt werden.

28. Januar:

Ruhr Medicinale im Ruhrturm Essen, Huttropstraße 60, von 10:00 - 17:00 Uhr
Mein Beitrag: Blickrichtungswechsel leben lernen

25. April:

Spirituelles, sinnliches Miteinander. Eingeladen sind Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle Interessierten. Zusammenkunft in der Marktkirche in der Essener Innenstadt um 15:30 Uhr.
Mitwirkende: Pfr. Matysik, Heinickeschule und Team.

1. Mai

Event in der Kreuzeskirche in Essen.
Thema: Religionen entdecken - Begegnung in Gleichwertigkeit.
Offizieller Beginn 17:00 Uhr.

9. - 13. Mai

101. Deutscher Katholikentag Münster 2018 e.V.
<https://www.katholikentag.de/> / info@katholikentag.de

28. - 29. Mai

12. Deutsche Seniorentag im Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund.
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

Öffnungszeiten:

Montag, 28. Mai 2018: 9.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 29. Mai 2018: 9.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 30. Mai 2018: 9.00 bis 17.00 Uhr

Bücherliste können auch von Lesern ergänzt werden:

Blickrichtungswechsel - Lernen mit und von Menschen mit Demenz, Kohlhammer Verlag, 3. Auflage, ISBN 978-3-17-025705-4

Dieses Buch ist wie eine Landkarte. Es kann uns Wegweisung geben und ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Es unterstützt die Leser darin, dass sie das ohnehin Schwere nicht noch schwerer machen, sondern einen Weg zu mehr Leichtigkeit finden.

Die Texte ermutigen, gut für sich selbst zu sorgen. Wer gut für sich selbst sorgt, sorgt auch gut für seine Umgebung. Im Anhang befinden sich praktische Anregungen für die Begleitung der Menschen mit Demenz, sowie Erklärungen von Tests und Therapien.

Menschen mit Demenz achtsam begleiten - Blickrichtungswechsel leben, Kohlhammer Verlag, ISBN 978-3-17-026072-6

Sind Sie bereit eine solche Haltung kennenzulernen und einzuüben? Das Buch „Menschen mit Demenz achtsam begleiten - Blickrichtungswechsel leben“ hat diesen Schwerpunkt und bewirkt, den Weg zu sich selber und zu den Menschen mit Demenz zu finden.

Es ist in drei Abschnitte unterteilt:

- Basismodul
- Vertiefungsmodul
- Materialien

Das Basismodul unterstützt, den Weg zu sich selber zu finden, seine Gefühle wahrzunehmen und sie leben zu lernen.

Das Vertiefungsmodul erörtert individuelle, existenzielle Fragen, die oft tabuisiert werden.

Der Anhang enthält zahlreiche Materialien und Texte für die praktische Arbeit und zur Selbstreflexion. Diese können im Internet ausgedruckt und den entsprechenden Situationen angepasst werden.

**Ja, geht denn das? Zärtlichkeit, Zuwendung und Sexualität im
Pflegealltag,
Verlag an der Ruhr, ISBN 9783834635280**

Sexualität im Alter ist noch immer ein Tabuthema – und das gilt umso mehr für die Sexualität von Senioren mit Altersdemenz. Dieses Buch bricht das Schweigen: Es spricht (Tabu-)Themen an, denen pflegende Angehörige und Altenpflegekräfte in Pflegeheimen, in der Demenzbetreuung und Seniorenarbeit begegnen und mit denen sie sich oft unwohl oder überfordert fühlen. Die Autorin regt feinfühlig, kompetent und professionell einen Blickrichtungswechsel an – weg von der Tabuisierung, hin zur gelebten Intimität im Pflegealltag. Wie Sie bewusst und angemessen mit der Sexualität von Menschen mit Demenz umgehen, zeigt das Handbuch mit Übungen zur Selbstreflexion umfassend und praxisnah auf.

Sie erfahren, wie Sie den Bedürfnissen der Senioren nach körperlicher Nähe, Berührung und Zärtlichkeit am besten begegnen, und finden Impulse zu Formen der Entlastung – von Gesprächsanregungen über erotische Bildbände bis hin zur Sexualassistenz. Dem Selbstschutz ist ein eigenes Kapitel gewidmet, damit Sie sicherstellen können, dass Ihre Grenzen Beachtung finden. Auch Impulse, um auf sexuelle Annäherungsversuche im Pflegealltag angemessen zu reagieren, sind enthalten. Der Blick der Autorin über den Tellerrand regt nicht nur ein offenes, unkonventionelles Miteinander an, sondern plädiert auch dafür, mutig miteinander da zu sein – für einen respektvollen Umgang mit der Sexualität von Senioren mit Demenz!